

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 9, Heft 11

ISSN 0250-4413

Linz, 15. Juni 1988

Über südostasiatische Cerambyciden, II.
Die philippinischen Arten
der Gattung *Acalolepta* Pascoe, 1858.
(Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae, Lamiini)

Karl-Ernst Hübepohl

Abstract

The philippine species of genus *Acalolepta* PASCOE, 1858, are redescribed. A key is given in german and in english. Four species are considered as synonyms: *paralumawigi* BREUNING, 1980, = *antenor* (NEWMAN, 1842), *paravariolaris* (BREUNING, 1980) = *fuscosericea* (SCHWARZER, 1931), *brunnescens* BREUNING, 1980, and *holobrunnea* BREUNING, 1980, = *rusticatrix lumawigi* BREUNING. Two species are given a new status: *pseudobianor* (BREUNING) = *rusticatrix pseudobianor* (BREUNING, 1935) **stat.n.**, *lumawigi* BREUNING = *rusticatrix lumawigi* BREUNING, 1980, **stat.n.**

Acalolepta PASCOE, 1858

Acalolepta PASCOE, 1858, Trans.ent.Soc.London, (2) 4:247.
Cypriola THOMSON, 1864, Systema Ceramb.: 80.

Dihammus THOMSON, 1864, l.c.
Neanthes PASCOE, 1878, Ann.Mag.Nat.Hist., (5) 2:372.
Haplohammus BATES, 1884, Journ.Linn.Soc.London Zool. 18: 239.
Astynoscelis PIC, 1905, Longic. 5, 1:8.
Niphohammus MATSUSHITA, 1932, Ins.Matsumur, 6:170.
Saitoa MATSUSHITA, 1937, Kontyu, 9:104.

Gestreckt, Elytren bei den ♂ von den Schultern zur Spitze kräftig verschmälert, bei den ♀ mehr subparallel. Antennen schlank, meist viel länger als der Körper, unterseits nicht oder kaum länger behaart. Schaft mit offener Narbe. 3. Antennenglied stets länger als der Schaft oder das 4. Glied. Augen ziemlich grob facettiert. Pronotum quer, mit Seitendornen und je zwei basalen und apikalen Querfurchen, die rückwärtige Apikalfurche immer mehr oder weniger auf die Scheibe zurückgebogen, oft die vordere oder beide in der Mitte erloschen. Prosternalfortsatz niedriger als die Vorderhüften, gebogen; Mesosternalfortsatz basal leicht ansteigend. Metasternum nicht verkürzt. Vorderbeine der ♂ oft verlängert. Mittelschienen mit dorsaler Furche. Klauen gesperret.

- 1 Elytren mit Apikaldorn am Außenwinkel (Abb.8).....
 *antenor* (NEWMAN)
- Elytren ohne Apikaldorn..... 2
- 2 Elytren mit seidenglänzendem Toment, das je nach Lichteinfall changierende Flecken bildet..... 3
- Elytren mit einfachem oder schwach seidenglänzendem Toment, das keine changierenden Flecken bildet..... 4
- 3 Elytren mit goldbraunem Toment mit starkem Seidenglanz; bei Aufsicht drei große, dunkle Flecken auf der Scheibe, einer hinter der Basis, ein seitlicher premedianer und ein seitlicher postmedianer. Elytren apikal ausgerandet (Abb.9).. *fuscosericea* (SCHWARZER)
- Elytren mit goldgelbem Toment, das viele kleine, changierende Flecken bildet. Elytren apikal schwach abgestutzt (Abb.10).....
 *rusticatrix pseudobianor* (BREUNING)
- 4 Schaft in der Apikalhälfte sehr stark bauchig verdickt (Abb.7). Tomentierung der Elytren hellgrau bis hellgelblich oder rötlich, kaum seidenglänzend.....
 *rusticatrix rusticatrix* (FABRICIUS)

- Wie oben, aber Tomentierung der Elytren gelblich mit deutlichem Seidenglanz.....
..... *rusticatrix lumawigi* (BREUNING)
- Schaft zur Spitze schwächer bauchig verdickt oder subzylindrisch (Abb.1, 2, 3, 5, 6)..... 5
- 5 Oberseite dicht bis gedrängt punktiert, die Zwischenräume kleiner als die Punkte, mit kleinen, gelben Tomentflecken..... *flavidosignata* (AURIVILLIUS)
- Oberseite weitläufig punktiert, die Zwischenräume immer viel größer als die Punkte..... 6
- 6 Elytren einfarbig tomentiert..... 7
- Elytren dunkel oder ockerfarben gefleckt..... 8
- 7 Stirne breiter als hoch, mit einigen, feinen Punkten; untere Augenloben fast doppelt so lang wie die Wangen; beim ♂ Fühlerglieder ab 4 innen apikal verdickt, 9 und 10 mit kleinem Zahn.... *dentifera* (AURIVILLIUS)
- Stirne höher als breit, unpunktiert; untere Augenloben kaum länger als die Wangen; Fühler des ♂ normal.
..... *samarensis* (AURIVILLIUS)
- 8 Elytren grau und ockerfarben gefleckt, apikal einzeln abgerundet..... *laevifrons* (AURIVILLIUS)
- Elytren braun gefleckt, apikal leicht abgestutzt... 9
- 9 Untere Augenloben drei mal so lang wie die Wangen; Elytren gelb und braun marmoriert.....
..... *fuscopunctata* (AURIVILLIUS)
- Untere Augenloben doppelt so lang wie die Wangen; Elytren überwiegend braun, das helle Toment hauptsächlich auf einer postmedianen Schrägbinde und im Apikaldrittel; Basis der Elytren beiderseits des Scutellums mit auffallendem, braunem Fleck.....
..... *luzonica* (BREUNING)

Acalolepta antenor (NEWMAN, 1842) (Abb.8)

Monohammus antenor NEWMAN, 1842, Entom. 1:277.

Dihammus antenor BREUNING, 1944, Novit. Entom. 3. Suppl.: 480.

Acalolepta antenor BREUNING, 1962, Cat. Lam. 5:376.

Monchamus anxius PASCOE, 1866, Trans. ent. Soc. London (3) 3:298.

Dihammus anxius BREUNING, 1944, l.c.

Acalolepta anxia BREUNING, 1962, l.c.

- Monochamus captiosus* PASCOE, 1866, l.l. - ex parte.
Dihammus captiosus BREUNING, 1944, l.c.
Acalolepta captiosa BREUNING, 1962, l.c.
Monochamus uraeus PASCOE, 1866, l.c.
Dihammus uraeus BREUNING, 1944, l.c.
Acalolepta uraea BREUNING, 1962, l.c.
Acalolepta paralumawigi BREUNING, 1980, Mitt. Zool. Mus.
Berlin, 56(2):175 - **syn.n.**

Stirne breiter als hoch, kräftig punktiert. Schaft zur Spitze verdickt, innen stark gerundet, an der Basis oben mit deutlichem Eindruck; Antennen dreimal so lang wie der Körper. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Pronotum einzeln bis wenig dicht, seitlich über den Seitenhöckern dichter punktiert. Elytren an der Basis fein, zur Mitte kräftiger, zur Spitze weitläufig punktiert, zur Spitze kräftig verschmälert, dort am Ausenwinkel bedornt. Vorderbeine verlängert, 1.Glied der Vordertarsen so lang wie das 2. und das 3. zusammen. ♀: Untere Augenloben doppelt so lang wie die Wangen; Antennen 2 1/2 mal so lang wie der Körper; Elytren mehr subparallel; Vorderbeine nicht verlängert; 1.Glied der Vordertarsen so lang wie das 3. Rotbraun, Oberseite bräunlich-olivfarben tomentiert mit mehr oder weniger deutlichem Seidenglanz; Unterseite, Fühler und Beine ebenso tomentiert ohne Seidenglanz. 13 - 22 mm.

Mindanao. Typen im British Museum, bzw. von *paralumawigi* BREUNING im Museum d'Histoire Naturelle Paris.

Acalolepta dentifera (AURIVILLIUS, 1927) (Abb.1)

- Dihammus dentifera* AURIVILLIUS, 1927, Arkiv f.Zool. 19 A, 23:3.
Acalolepta dentifera BREUNING, 1962, Cat.Lam. 5:373.

Stirne breiter als hoch, wie der Scheitel mit einigen feinen Punkten. Untere Augenloben fast doppelt so lang wie die Wangen. Fühlerschaft schmal zylindrisch, zur Spitze wenig verbreitert (Abb.1). Antennen mehr als doppelt so lang wie der Körper, die Enden der Glieder ab 4 innen zunehmend verdickt, bei 9 und 10 mit kleinem Zahn. Pronotum fein und zerstreut punktiert, mit kräftigen, etwas nach oben und rückwärts gerichteten Seitenhöckern,

mit einer leichten Apikal- und zwei schmalen Basalfurchen. Scutellum dicht gelb behaart. Elytren zur Spitze verengt, diese ganz schwach abgestutzt, die Außenwinkel abgerundet; an der Basis fein gekörnt, fein und ziemlich dicht, zur Spitze sehr fein punktiert. Beim ♀ sind die Antennen einfach, etwas mehr als doppelt so lang wie der Körper. Rötlich braun, fein und dicht, auf den Elytren sehr wenig changierend, grau tomentiert. 14 - 17,5 mm.

Basilan, Samar. Typus ♂ im Riksmuseum Stockholm.

Acalolepta flavidosignata (AURIVILLIUS, 1927) (Abb. 2)

Orsidis? flavidosignatus AURIVILLIUS, 1927, l.c.: 6, fig. 180.

Dihammus flavidosignatus BREUNING, 1944, Novitates Entom. 3. Suppl.: 464.

Acalolepta flavidosignata BREUNING, 1962, Cat. Lam. 5: 372.

Stirne höher als breit, kräftig und dicht punktiert. Untere Augenloben reichlich dreimal so lang wie die Wangen. Schaft lang, schmal, zylindrisch, fein und dicht punktiert-granuliert, Antennen (♀) etwas weniger als doppelt so lang wie der Körper. Pronotum gedrängt punktiert, mit kleinen Seitenhöckern, an deren Wurzeln jederseits eine kurze Längsbinde aus weißlich-gelbem Toment. Scutellum weißlich-gelb tomentiert. Elytren an der Spitze einzeln abgerundet, dicht und grob bis zur Spitze punktiert, Naht schmal weißlich-gelb gerandet, Epipleuren ebenso tomentiert; auf jeder Elytre etwa 8 kleine, weißlich-gelbe Haarflecken und, besonders in der Apikalhälfte, zahlreiche, winzige, gewundene, ebensolche Flecken. Abgesehen von den erwähnten weißlich-gelben Zeichnungen dunkelbraun; Unterseite, Beine und die rotbraunen Fühler fein grau pubeszent. 9,5 - 13,5 mm.

Mindanao. Romblon. ♂ noch nicht bekannt. Typus ♀ im Riksmuseum Stockholm.

Acalolepta fuscopunctata (AURIVILLIUS, 1927) (Abb. 3)

Dihammus fuscopunctatus AURIVILLIUS, 1927, l.c.: 3.

Acalolepta fuscopunctata BREUNING, 1962, l.c. 373.

Stirne so hoch wie breit, sehr fein, einzeln punktiert;

Scheitel zwischen den oberen Augenloben mit einzelnen Punkten. Untere Augenloben dreimal so lang wie die Wangen. Fühler mehr als doppelt so lang wie der Körper, Schaft mäßig lang, in der Apikalhälfte verdickt, der Narbenrand nach außen vorgezogen. Pronotum fein und zerstreut punktiert, apikal und vor der Basis nicht punktiert; Seitenhöcker vor der Mitte gelegen, kräftig, mit breiter Basis und kleiner Spitze. Beide Apikalfurchen auf der Scheibe erloschen, die Basalfurchen schmal und deutlich. Elytren zur Spitze verschmälert, dort schwach abgestutzt mit abgerundeten Außenwinkeln, an der Basis kräftig, zur Spitze fein, ziemlich dicht punktiert. Vorderchenkel verlängert. ♀: Fühler weniger als doppelt so lang wie der Körper; Pronotum kräftiger, apikal bis zur Spitze, hinten bis zur vorderen Basalfurche punktiert; Elytren subparallel, Spitzen einzeln abgerundet. Vorderchenkel nicht verlängert, Seitenhöcker des Pronotums in der Mitte gelegen. Braun, gelblich tomentiert, auf den Elytren gelblich und braun unregelmäßig gefleckt, die Punkte im hellen Feld, besonders in der Apikalhälfte, mit schmalem, braunem Hof. 13,5 - 15,5 mm.

Luzon (Sorsogon, Mountain Province), Basilan, Mindanao, Romblon, Sibuyan. Typus ♂ im Riksmuseum Stockholm.

Acalolepta fuscosericea (SCHWARZER, 1931) (Abb. 4, 9)

Dihammus fuscosericeus SCHWARZER, 1931, Senckenbergiana 13:200, fig. 7.

Acalolepta fuscosericea BREUNING, 1962, Cat. Lam. 5:375.

Acalolepta paravariolaris BREUNING, 1980, Mitt. Zool. Mus. Berlin 56(2):175 - syn. n.

Stirne quadratisch, mit wenigen, sehr feinen Punkten; Scheitel unpunktiert, mit scharf eingeschnittener Mittellinie; untere Augenloben etwas mehr als eineinhalbmal so lang wie die Wangen. Antennen $2 \frac{3}{4}$ mal so lang wie der Körper, Schaft in der Basalhälfte kräftig gerunzelt, in der Apikalhälfte bauchig erweitert, halb so lang wie 3. Pronotum auf der Scheibe beiderseits äußerst fein punktiert, in der Mitte unpunktiert. Seitenhöcker mit breiter Basis und schmaler, nach oben gerichteter Spitze. Vordere Apikalfurche sehr fein, hintere breiter

und stark konkav, Basalfurchen schmal und deutlich. Scutellum halbrund. Elytren zur Spitze kräftig verschmälert, dort ausgerandet mit etwas hervortretenden, aber abgerundeten Außenwinkeln (Abb.9); fein, zur Spitze sehr fein punktiert; hinter der Basis mit einer flachen Beule auf der Scheibe. Prosternum kräftig, regelmäßig quer gerieft. Vorderbeine verlängert, Vorderschenkel abgeflacht, innen leicht ausgehöhlt, innen und außen quer gerieft. Vorderschienen vor dem apikalen Ausschnitt mit kleinem, spitzem Zahn. ♀: Antennen doppelt so lang wie der Körper, Schaft in der Basalhälfte schwächer gerunzelt. Elytren mehr subparallel, Vorderbeine normal. Dunkelbraun, Fühler rotbraun. Oberseite mit stark seidenglänzendem, braunem bis goldfarbenem Toment, das je nach Lichteinfall kleinere und größere, changierende Flecken bildet (siehe Bestimmungstabelle). Unterseite goldfarben mit Seidenglanz tomentiert mit Ausnahme des Prosternums, dieses wie Antennen und Beine fein grau behaart. 20 - 30 mm.

Luzon (Mountain Province, Mount Arog, Camarines Sur), Negros. Typus im Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main.

Acalolepta laevifrons (AURIVILLIUS,1923) (Abb.5)

Dihammus laevifrons AURIVILLIUS,1923, Arkiv f.Zool. 15/25:19.

Acalolepta laevifrons BREUNING,1962, Cat.Lam. 5:375.

Stirne subquadratisch, nach unten etwas erweitert, unpunktiert, Scheitel unpunktiert. Untere Augenloben $2 \frac{1}{2}$ mal so groß wie die Wangen. Schaft in der Apikalhälfte kräftig bauchig erweitert, unpunktiert. Antennen reichlich $2 \frac{1}{2}$ mal so lang wie der Körper (♂). Pronotum mit deutlichen Apikal- und Basalfurchen, Scheibe fein, nur beiderseits der Mitte in der Apikalhälfte dichter punktiert, die Seitenhöcker gleichmäßig konisch mit abgestumpften Spitzen. Scutellum apikal abgestutzt. Elytren zur Spitze kräftig verschmälert (♂), dort einzeln abgerundet, fein, wenig dicht, zur Spitze verlöschend punktiert. 5.Sternit apikal ausgerandet, Vorderschenkel stark verdickt (♂). Rötlich- bis dunkelbraun, gelblich tomentiert, das Scutellum dicht gelb, die Elytren fleckig grau und gelb.

(Sumatra, Borneo). Palawan. (1 ♂, Länge 21,3 mm, Mt. Tuba, VI-1983, coll. LUMAWIG).

Acalolepta luzonica (BREUNING, 1935) (Abb.6)

Dihammus luzonicus BREUNING, 1935, Fol.zool.et hydrob. 7: 251.

Acalolepta luzonica BREUNING, 1962, Col.Lam. 5:373.

Dihammus philippensis BREUNING, 1936, Fol.zool.et hydrob. 8:252.

Acalolepta philippensis BREUNING, 1962, Cat.Lam. 5:373.

Stirne breiter als hoch, sehr fein und zerstreut punktiert, Scheitel unpunktirt. Untere Augenloben doppelt so lang wie die Wangen. Antennen dreimal so lang wie der Körper, Schaft lang, zur Spitze etwas bauchig erweitert (dreimal so lang wie dick), unpunktirt. Pronotum mit undeutlichen Apikalfurchen - nur die rückwärtige an den Seiten deutlich - und schmalen Basalfurchen, uneben, sehr fein und zerstreut punktiert, Seitenhöcker an der Basis bauchig, mit schmalen Spitzen. Elytren zur Spitze kräftig verengt, dort abgestutzt mit abgerundeten Außenwinkeln, fein, an der Spitze erloschen, subserial punktiert. ♀: Antennen zweieinhalbmal so lang wie der Körper, Elytren subparallel. Rotbraun bis dunkelbraun. Oberseite grau bis goldgelb tomentiert, mit leichtem Seidenglanz. Beiderseits hinter den oberen Augenloben ein dunkelbrauner Fleck. Scutellum weißlich tomentiert, Elytren überwiegend braun, graugelb oder goldgelb hauptsächlich auf einer postmedianen, schräg zum Seitenrand absteigenden Querbinde und im Apikaldrittel. Unterseite goldgelb mit Seidenglanz, Antennen und Beine fein gelblich tomentiert. 17 - 23,5 mm. An der Basis der Elytren beiderseits vom Scutellum je ein sehr auffälliger, dunkelbrauner Fleck.

2 ♂♂ von Luzon weichen etwas ab durch größere Ausdehnung und schärfere Abgrenzung der dunkler braunen Pubescens der Elytren, fehlenden Seidenglanz der Oberseite und zwei kleine, dunkelbraune Flecken an der Basis des Pronotums vor dem Scutellum. Typus in Coll. PIC, Museum National d'Histoire Naturelle, Paris. Typus von *philippensis* im Museum Leyden.

Acalolepta rusticatrix (FABRICIUS, 1801) (Abb. 7)

Lamia rusticator FABRICIUS, 1801, Syst. Eleut. 2:294.

Lamia fistulator GERMAR, 1824, Insectorum Species nov.: 478.

Monochamus bianor NEWMAN, 1842, Entom. 1:277.

Monochamus fistulator PASCOE, 1866, Trans. ent. Soc. London (3) 3:293.

Monochamus musivus PASCOE, l.c.:294.

Dihammus rusticator AURIVILLIUS, 1926, Treubia 7/2:103; Arkivf. Zool. 19 A/23:5.

Dihammus rusticator MATSUSHITA, 1933, Journ. Fac. Agric. Hokkaido, 34/2:327.

Monochammus rusticator var. a, b + c, KALSH, 1936, Ent. Meded. 2:5-8.

Dihammus rusticator BREUNING, 1944, Novitates Entom. 3. Suppl.:462.

Acalolepta rusticatrix BREUNING, 1962, Cat. Lam. 5:372.

Stirne breiter als hoch, kräftig und zerstreut punktiert. Untere Augenloben um die Hälfte länger bis fast doppelt so lang wie die Wangen. Scheitel unpunktiert, selten mit einigen, feinen Punkten zwischen den oberen Augenloben. Schaft im Basisdrittel leicht gerunzelt, in der Apikalhälfte sehr stark bauchig erweitert, in der Basalhälfte oben abgeflacht (nicht ganz halb so dick wie lang). Antennen 2 1/2 mal so lang wie der Körper, Glieder ab 6 plötzlich schmaler. Pronotum feiner als die Stirne, ungleichmäßig zerstreut punktiert, Seitenhöcker mit breiter Basis, konisch zugespitzt, nach oben gerichtet; vordere Apikalfurche fein, hintere breit und seicht, stark konkav, Basalfurchen schmal und deutlich; Scheibe uneben. Elytren zur Spitze kräftig verschmälert, dort schwach abgestutzt mit abgerundeten Winkeln, fein, zur Spitze äußerst fein punktiert. Prosternum regelmäßig quer gerieft. Vorderbeine verlängert, Vorderschenkel abgeflacht und innen leicht ausgehöhlt, innen und außen quer gerieft. Vorderschienen mit kleinem Zahn vor dem apikalen Ausschnitt. ♀: Antennen um 3/4 länger als der Körper, Schaft etwas schwächer verdickt, an der Basis nicht gerunzelt, Fühlerglieder 1-5 nicht breiter als die restlichen, Elytren mehr subparallel, Vorderbeine normal,

Prosternum etwas kürzer und schwach quer gerieft. Braun, hellgrau bis hellgelblich oder rötlich tomentiert, mit schwachem Seidenglanz; zwischen den Vorderrändern der oberen Augenloben ein scharfer, querer Trennungsstrich, der die helle von vorne nach hinten gelagerte Behaarung der Stirne von der dunkleren, von hinten nach vorne gelagerten des Scheitels trennt. Scutellum dicht weißlich-grau behaart. 15 - 30 mm.

Von Bengalen und Ceylon bis Borneo und Timor. Philippinen: Mindanao, Leyte, Negros. Eine weit verbreitete und sehr variable Art. BREUNING hat zwei Formen als Arten beschrieben, die bestenfalls als Unterarten gelten können, möglicherweise, nach genauerer Kenntnis der Verbreitung, aber auch nur Variationen sind. Es sind dies:

Acalolepta rusticatrix pseudobianor (BREUNING, 1935) -
comb.n. et stat.n.

Dihammus pseudobianor BREUNING, 1935, Fol.zool.et hydrob.
8:55.

Dihammus bianor AURIVILLIUS (nec NEWMAN), 1927, Arkiv f.
Zool. 19 A/23:5.

Von *rusticatrix* s.str. nur durch die Tomentierung unterschieden, die auf Pronotum und Elytren stärker wirbelig gelagert und stärker seidenglänzend ist und dadurch kleinfleckig changiert.

Die auf den Philippinen anscheinend verbreitetste Form: Antique, Bartanez, Luzon, Negros, Palawan, Romblon, Sibuyan. Typus im Museum FREY Tutzing (♀).

Acalolepta rusticatrix lumawigi BREUNING, 1980, - **stat.n.**

Acalolepta lumawigi BREUNING, 1980, Mitt.Zool.Museum Berlin 56, 2:175.

Acalolepta brunnescens BREUNING, l.c. - **syn.n.**

Acalolepta holobrunnea BREUNING, l.c. - **syn.n.**

Bei Exemplaren aus Mindanao die bei weitem vorherrschende Form. Tomentierung der Elytren mit schwachem Seidenglanz, stärker als bei der Stammform, aber keine changierenden Flecken bildend.

Mindanao. Typen im Museum National d'Histoire Paris.

Die beiden Synonyme sind schlecht erhaltene Exemplare der gleichen Form.

Acalolepta samarensis (AURIVILLIUS,1927)

Dihammus samarensis AURIVILLIUS,1927, Arkiv f.Zool. 19A/23:4.

Stirne höher als breit, nicht punktiert. Untere Augenloben wenig länger als die Wangen. Antennen mehr als doppelt so lang wie der Körper, Schaft lang, leicht verdickt, 3 - 11 grau behaart, 3 - 10 apikal, 11 in der Mitte angedunkelt. Pronotum fein und zerstreut punktiert. Scutellum weiß tomentiert. Elytren zur Spitze stark verschmälert, apikal einzeln abgerundet, subserial, zur Spitze verschwindend punktiert. Vorderschenkel stark verdickt, die hinteren das 4.Sternit überragend. Dunkelbraun, braun tomentiert. 16 mm.

Samar. Typus in Coll. BAKER.

Acalolepta holonigra BREUNING,1927.

Acalolepta holonigra BREUNING,1927:174.

Der Typus ist verschollen. Nach der Beschreibung ist die Art nicht zu deuten. Auf die spärlichen Angaben der Beschreibung passende, nicht zu einer der anderen Arten gehörige Exemplare sind bisher nicht aufgetaucht.

Key

- 1 Elytron with a distinct spine at outer angle of apex (fig.8)..... *antenor* (NEWMAN)
- Elytra not spined..... 2
- 2 Elytra with silky tomentum forming changing patterns according to light..... 3
- Elytra with simple tomentum, or very feebly silky, without changing patterns..... 4
- 3 Tomentum of elytra golden brown, showing large spots according to light; seen from above, three large, dark spots on disc, one behind base, one lateral premedian and one lateral postmedian; apical margin of elytra emarginate (fig.9)..... *fuscosericea* (SCHWARZER)
- Tomentum of elytra golden yellow, showing small spots

- according to light; elytron apically weakly truncate (fig.10)..... *rusticatrix pseudobianor* (BREUNING)
- 4 Scape very strongly thickened in apical half (fig.7); tomentum of elytra greyish or yellowish or reddish, not or hardly silky.....
 *rusticatrix rusticatrix* (FABRICIUS)
- Like above, but elytron with yellowish, distinctly silky tomentum..... *rusticatrix lumawigi* BREUNING
- Scape moderately thickened in apical half or subcylindrical (figs. 1, 2, 3, 5, 6)..... 5
- 5 Punctuation of surface coarse and dense, the punctures bigger than the distances between them; surface with small, yellow spots..... *flavidosignata* (AURIVILLIUS)
- Punctuation of surface sparse, punctures much smaller than the distances between them..... 6
- 6 Pubescens of elytra uniform..... 7
- Pubescens of elytra intermixed with yellow or with brown..... 8
- 7 Front broader than high, with a few, fine punctures; lower lobes of eyes almost twice as long as genae; antennae of male with segments endoapically thickened from 4 on, 9 and 10 dentate.. *dentifera* (AURIVILLIUS)
- Front higher than broad, not punctate; lower lobes of eyes hardly longer than genae; antennae of male normal..... *samarensis* (AURIVILLIUS)
- 8 Elytra mottled with grey and yellow, apically separately rounded..... *laevifrons* (AURIVILLIUS)
- Elytra brown with grey or yellow spots, or yellow mottled with brown, apically weakly truncate..... 9
- 9 Lower lobes of eyes three times as long as genae; tomentum of elytra yellowish mottled with brown.....
 *fuscopunctata* (AURIVILLIUS)
- Lower lobes of eyes twice as long as genae; elytra mostly brown, the grey or yellow tomentum concentrated on an oblique, postmedian fascia and on apical third; base of elytra with conspicuous dark brown spots on both sides of scutellum.....
 *luzonica* (BREUNING)

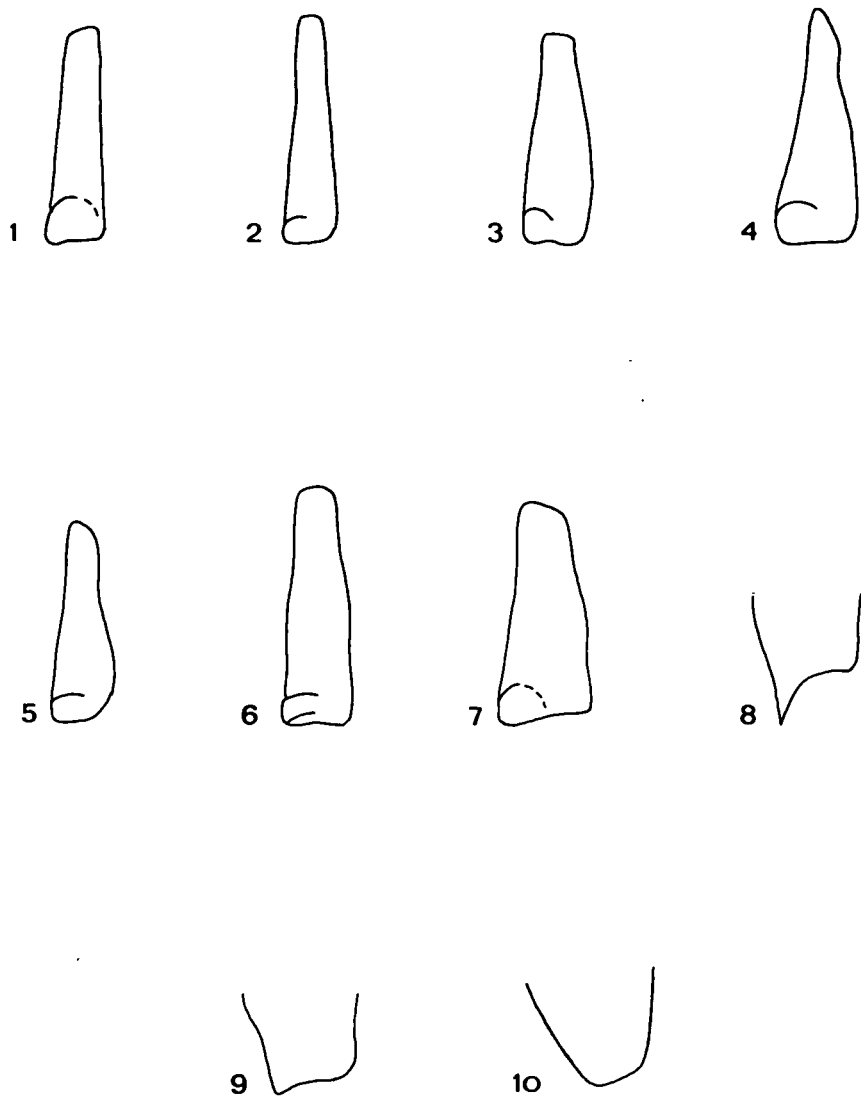


Abb. 1 - 10 (siehe Text).

Literatur

- AURIVILLIUS, C. - 1923. Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia 19. - Ark.Zool., 15(25):1-43.
- AURIVILLIUS, C. - 1927. Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia 23. - Ark.Zool., 19A(23):1-41.
- BATES, H.W. - 1884. J.Linn.Soc., 18.
- BREUNING, St.v. - 1944. Etudes sur les Lamiaires, 12^e tribu: Agniini Thomson. - Novit.ent., 3^e suppl.: 137-523.
- BREUNING, St.v. - 1935. Novae species Cerambycidarum. - Folia zool.hydrobiol., 7(2):153-254.
- BREUNING, St.v. - 1936. Novae species Cerambycidarum V.-Festschrift f.Prof.Embrik Strand, 1:274-325.
- BREUNING, St.v. - 1962. Catalogue des Lamiaries du Monde, 5.Lieferung.
- BREUNING, St.v. - 1980. Description de nouvelles espèces de Lamiaries des Philippines. - Mitt.zool.Mus.Berlin, 56(2):157-182.
- FABRICIUS, J.C. - 1801. Systema Eleuthorum, 2.
- GERMAR, E.F. - 1824. Insectorum species novae aut minus cognitae, descriptionibus illustratae, Halle.
- NEWMAN, J.L. - 1842. Cerambycitum Insularum Manillarum a Dom. Cuming captorum enumeratio digest. - Entomologist 1, London.
- PASCOE, F.P. - 1858. Trans.ent.Soc.London, (2) 4.
- PASCOE, F.P. - 1878. Descriptions of Longicorn Coleoptera. - Ann.Mag.Nat.Hist., (5) 2:370-377.
- PASCOE, F.P. - 1866. Longicornia Malayana. - Trans.ent.Soc.London, (3) 3.
- SCHWARZER, B. - 1931. Beitrag zur Kenntnis der Cerambyciden III. - Senckenbergiana, 13(5/6):197-214.
- THOMSON, J. - 1864. Systema Cerambycidarum. - Mém.Soc.r.Sci.Liège, 19:1-540.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karl-Ernst HÜDEPOHL
Rabhof Breitenloh
D-8211 Breitbrunn